

Stiftung María Reina del Trabajo

Santiago, im Oktober 2018

An die Schönstattfamilie

Betrifft: Bundesheim

Liebe Schönstattfamilie,

In den 1920er Jahren wurde in Schönstatt, ganz in der Nähe des Urheiligtums, das große Bundesheim gebaut, um alle aufzunehmen, die an den Exerzitien und Tagungen Pater Kantenichs teilnahmen. Er selbst lebte in diesem Haus bis zu seiner Abreise ins Exil, ausgenommen die Zeit, in der man ihm die Freiheit genommen hatte.

Die Pallottinerpatres als Eigentümer und Verwalter führten das Haus verschiedenen Nutzungen zu. 1996 wurde es zum Verkauf angeboten. Bei dieser Gelegenheit wurde kommentiert, dass sich ein Hotelkonsortium auf dem Gelände niederlassen könnte.

Unter diesen Umständen kaufte Herr Fernando Arrau über die Stiftung ‚Maria Reina del Trabajo‘ das Haus am 30. April 1998 in dem Gedanken, es könne ein Zentrum für die Schönstattfamilie werden. Fünfzehn Jahre lang unterhielt er es, führte verschiedene Instandsetzungen durch und wohnte jedes Mal, wenn er nach Deutschland kam, in diesem Haus. Sein großes Ziel, es in ein Zentrum für die Familie zu verwandeln, erreichte er nicht.

2009 wurde das Haus der Bewegung zur Verfügung gestellt mit der Absicht, es als Sitz für die Vorbereitungen auf die Feierlichkeiten zum 100. Jubiläum Schönstatts im Jahr 2014 zu nutzen.

Büros, Bäder, Speisesaal und alles zu diesem Zweck Notwendige wurden instand gesetzt. Der Rest des Gebäudes blieb geschlossen, da es aufgrund kommunaler Vorschriften nicht bewohnbar war.

Fernando Arrau starb am 7. Juni 2015. Die Stiftung María Reina del Trabajo hat über den Verein, der dieses Haus verwaltet, erfolglos versucht, ihre Betriebs- und Wartungskosten zu finanzieren.

Später wurde das Haus dem Institut der Schönstatt-Patres angeboten für eine Nutzung nach ihrem Gutdünken. Die Patres haben die Entgegennahme des Hauses formell abgelehnt, da sie nicht über die Mittel oder die Projekte verfügen, die ihm Leben geben könnten.

Auch andere Versuche, es an eine Universität zu vermieten oder das Haus in ein Seniorenheim umzubauen, blieben erfolglos.

Unter diesen Umständen hat die Stiftung María Reina del Trabajo beschlossen, das Gebäude zu verkaufen, da ein weiterer Unterhalt ohne die notwendigen Ressourcen unmöglich ist.

Wir hoffen, dass die Gottesmutter die Käufer des Bundesheims auswählt.

Diese Entscheidung, die uns alle berührt, möchten wir der ganzen Schönstattfamilie mitteilen.

Stiftungsvorstand María Reina del Trabajo